

Presseinformation vom 8. Februar 2014

La Biosthétique Fashion Awards der Hochschule Pforzheim
**Kontrovers, spannend und mit Taktgefühl -
Jury begeistert über das hohe Leistungsniveau**

Mode als Kommunikation, als Ausdruck eines Zeitgeistes – die Preisträgerinnen des La Biosthétique Fashion Awards spielen in ihren Outfits mit gesellschaftlichen Strömungen, Klischees und Trends. Sie überraschten die Fachjury mit ihren exzellenten Kollektionen, ihren Ideen und Umsetzungen. „Ein hervorragendes Niveau, die Entscheidungen fielen uns sehr schwer“, so die einhellige Meinung der Juroren. Aus diesem Grund zeigten sich Preisstifter und Jury kurzer Hand einig, einen zusätzlichen Förderpreis zu vergeben. Statt der ausgeschriebenen drei wurden am Samstagabend, 8. Februar 2014, im Rahmen der Modenschau der Fakultät für Gestaltung, vier Förderpreise überreicht – zu den Prix de Style, Prix d’Innovation und Prix de Concept Contemporain wurde der Sonderpreis Prix de Jury ausgelobt.

„Bulk“ bedeutet „Teig“. Eine formbare Masse. Doch der Kollektionsname beinhaltet wesentlich mehr. **Désirée Hack** experimentierte mit Knete. Die wuchernden Formen faszinierten die gebürtige Calwerin. Das Verlieren von Form und Einheit sowohl in der Gesellschaft als auch in der Mode, kontrastiert die Modedesignerin in ihrer Abschlussarbeit mit einer neuen Freiheit. Ihre Outfits täuschen den Betrachter, wirken überdimensioniert und geben dadurch dem Träger mehr Spielraum. Die Preisträgerin verwendet bewusst synthetische Stoffe, die eine Scheinwelt aufbauen. Sie bearbeitet diese Materialien und gibt den Stoffen so wieder einen natürlichen Anschein. Die Auswahl der Stoffe, die Umsetzung der Ideen und die Präsentation auf dem Laufsteg überzeugten die Jury. Für ihre Abschlussarbeit „Bulk“ erhielt Désirée Hack den **La Biosthétique Prix d’Innovation**.

Ihre Arbeit löste kontroverse Diskussionen aus: **Nathalie Wache** setzt sich in ihrer Abschlussarbeit „PARADOXON“ kritisch mit dem Thema Fortschritt auseinander. Wenn Fortschritt in der heutigen Zeit zur Normalität wird, stellt sich für Nathalie Wache die Frage, was Fortschritt eigentlich ist. Für die junge Designerin ist der Mensch nach wie vor ein Krieger. Extrem männlich, kriegerisch und konsequent sind daher die Outfits der Kollektion, über die die Jurymitglieder beeindruckt berieten. Inspiriert durch die Maori, den Ureinwohnern Neuseelands, entwarf die 25jährige eine in sich

geschlossene Männerkollektion. Die kämpferische Haltung kombiniert Nathalie Wa- che mit Streetdance und Hip-Hop-Elementen, bleibt dabei aber ihrer Linie treu. Die vorherrschende Farbe schwarz verwendet sie in verschiedenen Nuancen. Für ihre Kombination indigener mit modernen Elementen wurde sie mit dem **La Biosthétique Prix de Style** geehrt.

Die Auseinandersetzung des eigenen Ichs mit der Gesellschaft ist die Grundlage für die hervorragende Abschlussarbeit „tact“ von **Lea Raichle**. Wieviel gibt der Einzelne von sich preis? In wie weit kann er sich in andere hineinversetzen und wie wirkt sich dies auf die eigene Identität aus? Die ballettaffine Designerin lotet in ihrer Kollektion die Balance zwischen der Verletzlichkeit der eigenen Seele und den vorgegebenen Regeln der Gesellschaft aus. Ihre Männerkollektion greift auf die klassischen Verarbeitungstechniken zurück, die Outfits erhalten eine leicht feminine Note und werden maßgeblich durch den Tanz inspiriert. Lea Raichle beweist den Mut, Herrenoutfits in einen neuen Kontext zu stellen. Sie experimentiert mit neuen Materialien, vertieft ihre Kollektion durch Kunst und Tanz. Diese umfassende Bearbeitung des Themas „tact“ – Taktgefühl – zeichnete die Jury mit dem **La Biosthétique Prix de Concept Contemporain** aus.

Die Experten aus der Modewelt beurteilen die Arbeiten der Nominierten sowohl an Hand ihrer theoretischen Ausarbeitungen als auch nach der Präsentation auf dem Laufsteg. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die internationale Jury begeistert von der Leistungsdichte. „Die Entscheidung war nicht einfach“, fasste Professorin Sibylle Klose die engagierten Diskussionen zusammen. Ein besonderes Lob sprachen die Juryteilnehmer den Studentinnen des vierten Semesters Mode zu. Zwei Teamarbeiten waren für die Förderpreise nominiert worden. **Jennifer Haas und Julia Quentins** Projektarbeit „Utopia – a state of mind“ wurde mit dem Sonderpreis **La Biosthétique Prix de Jury** gewürdigt. Die beiden Nachwuchsdesignerinnen setzten sich in ihrer Arbeit mit einem apokalyptischen Zukunftsszenario auseinander. Trotz massiver Zerstörung drücken die Outfits auch Mut und Hoffnung aus. Starke Farben werden mit schwarz kontrastiert.

Mit Mode werde Zeitgeist und Kreativität für jeden sichtbar, erklärte Almut Benkert. Die Leiterin Kreativwirtschaft der Wirtschafts- und Stadtmarketing GmbH Pforzheim übergab zusammen mit der Juryvorsitzenden Professorin Sibylle Klose am Samstag die Preise während der Modenschau in der Aula der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. Mode sei nicht nur Ausdruck der eigenen Persönlichkeit, sondern ein Statement.

La Biosthétique Fashion Awards:

Die Kreation von Mode, die leicht, außergewöhnlich und originell ist, bedarf oft außergewöhnlicher persönlicher und finanzieller Kraftanstrengungen. Der La Biosthétique Förderpreis unterstützt ausgezeichnete Studierende oder Alumni in ihrem Engagement und ermöglicht ihnen so, ihre Arbeit etwas unbeschwerter fortzuführen und eventuell auch ungewöhnliche Wege zu gehen.

Die Auszeichnung, mit der junge Talente gefördert werden, wird in drei Kategorien vergeben: Stil, Innovation und Visionäres Konzept. Der La Biosthétique Prix de Style steht für eine unverwechselbare Ausdrucksform, die frisch, modern und zeitgemäß ist. Der La Biosthétique Prix d'Innovation spielt mit anspruchsvollen Materialien, schafft eine ironische Verbindung zwischen Funktionalität und Ästhetik, nutzt

neuste Technik und blickt vorausschauend in die Zukunft. Der La Biosthétique Prix de Concept Contemporain integriert fachfremde Trends, arbeitet fachübergreifend, reflektiert Umwelteinflüsse, interpretiert den Zeitgeist treffsicher und prämiert ein visionäres Konzept.

Jurymitglieder: La Biosthétique Fashion Awards Februar 2014

Bernhard Allner	JOOP!	ehem. Chefdesigner
Bernd Jackel	Vera Mont	Fashion Designer
Karin Rocke	HUGO BOSS	Knitwear & Jersey Designer
Maria Olofsgard Jageus	Hennes & Mauritz	Fashion Designer/ Creative Recruitment
Beata Aurel	Hennes & Mauritz	Fashion Designer/ Creative Recruitment
Andreas Marquardt	Schumacher	Head of Accessory & Special Projects

Nominierte:

Pia Erlmann	BA Thesis	„Enter the fiction of reality“	Prix d’Innovation
Désirée Hack	BA Thesis	“bulk”	Prix d’Innovation
Stefanie Stohwasser	BA-These	“surface”	Prix d’Innovation
Ann-Kathrin Diehl	6. Sem.	„patrujo“	Prix de Style
Jennifer Haas/ Julia Quentin	4. Sem.	“utopia – a state of mine”	Prix de Style
Lea Raichle	BA-Thesis	“tact”	Prix de Style
Nathalie Wache	BA-Thesis	“PARADOXON”	Prix de Style
Christina Jendreiko	BA-Thesis	“MAGICK”	Prix de Concept Contemporain
Isabella Quirino	BA-Thesis	“nyuukon:flux”	Prix de Concept Contemporain
Jenni Frank/ Anne-Marie Summer	4. Sem.	“bifurcation”	Prix de Concept Contemporain

Kontakt:

Sabine Laartz, Leiterin der Pressestelle der Hochschule Pforzheim,
(0 72 31) 28 – 60 05, pressestelle@hs-pforzheim.de

Birgit Meyer, Öffentlichkeitsarbeit Fakultät für Gestaltung,
(0 72 31) 28-67 18; birgit.meyer@hs-pforzheim.de